

- 2 Nummer 1 im PK-Vergleich**
Pensionskassenvergleich der «SonntagsZeitung»
- 3 Altersrentenreform 2020**
Ein Überblick zu den wichtigsten Neuerungen
- 5 Quartalsergebnis**
Nest über dem Durchschnitt
- 6 Treffpunkt**
Neu – eigene Aktionen bewerben





Liebe Leserin, lieber Leser

Schon ist das Jahr wieder zur Hälfte verstrichen. Wir schauen in diesem Notabene auf die vergangenen Monate und richten ebenso unser Augenmerk nach vorn. Der Blick zurück auf das erste Quartal stimmt uns positiv. Mit einem guten Ergebnis haben wir das Jahr begonnen. Im ersten Quartal verzeichnet Nest eine Rendite von 2,9 % auf dem Anlagevermögen von CHF 2,3 Milliarden. Damit liegen wir einmal mehr über dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen und können an unserem Erfolg im Pensionskassenvergleich anknüpfen!

Ausserdem greifen wir ein Thema auf, das uns alle betrifft – die Altersrentenreform 2020. Haben Sie sich auch schon gefragt, was die Vorlage konkret für Sie bedeutet? In dem vorliegenden Notabene finden Sie einen Überblick zu den wichtigsten Neuerungen. Erfahren Sie zudem, wie sich der Treffpunkt im letzten

Halbjahr entwickelt hat und welche Möglichkeiten er Ihnen in der zweiten Jahreshälfte neu bietet. Nutzen Sie diese Plattform, um sich mit Betrieben zu vernetzen, denen die Nachhaltigkeit ebenso am Herzen liegt wie Ihnen und uns.

In diesem Sinne wünschen wir eine anregende Lektüre und einen inspirierten Sommer.

Ihr Nest-Team



Nest wurde beim Pensionskassenvergleich der «Sonntags-Zeitung» vom Juni 2016 und Juni 2017 mit dem 1. Preis für die beste Anlagerendite über 10 Jahre ausgezeichnet.

IMPRESSUM

Erscheint halbjährlich **Herausgeberin** Nest Sammelstiftung **Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen:** notabene@nest-info.ch **Redaktion** Alois Alt, Dr. Peter Beriger, Sylvia Brüggemann, Robert Hochstrasser, Gabriela Portmann, Peter Signer, Stephan D. Sonderegger **Fotos** Nest Sammelstiftung, falls nichts anderes vermerkt **Gestaltung** Clerici Partner Design, Zürich **Druck** Printoset, Zürich **Papier** Refutura GS, 100% Altpapier © 07.2017

Titelbild Ähnlich, wie Spielzeuge oder andere Sammlerstücke an vergangene Zeiten erinnern, ist das Ziel der Vorsorge, etwas vom erarbeiteten Wohlstand für später zu erhalten. **Foto** www.clerici-partner.ch

KONTAKT

Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
T 044 444 57 57
F 044 444 57 99

Nest Fondation collective
10, rue de Berne
1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79

info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Altersrentenreform 2020 – Nest im Kern für die Vorlage

REFORM 2020 >>> **Erst nach langem Hin und Her kam es zum Kompromiss zwischen National- und Ständerat. Die grössten Differenzen bestanden in der Frage, wie die durch die Senkung des Umwandlungssatzes bedingten Renteneinbussen kompensiert werden sollen.**

Die wichtigsten Änderungen

- Das Frauenrentenalter steigt in vier Schritten von 64 auf 65 Jahre.
- Der Beginn der Altersrente in der AHV und im BVG kann zwischen 62 und 70 Jahren frei gewählt werden.
- Die AHV-Beiträge werden für Arbeitgebenden und -nehmenden um je 0,15 % erhöht.
- Der Mittelzufluss aus der Mehrwertsteuer wird für die AHV ab 2018 erhöht.
- Die Mehrwertsteuer wird zugunsten der AHV ab 2021 um 0,3 % erhöht.
- Der Umwandlungssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge sinkt in vier Schritten von 6,8 auf 6,0 %.
- Die Renteneinbussen werden mit einem Zuschlag von CHF 70/Monat auf neue AHV-Renten kompensiert.
- Zusätzlich steigt die Plafonierung der AHV-Ehepaarrente von 150 auf 155 %.
- Die Altersgutschriften werden für die Alter 35 bis 54 um 1 % erhöht.
- Die Einbussen bei der Altersrente in der obligatorischen beruflichen Vorsorge werden für Versicherte, welche beim Inkrafttreten der Reform 45 Jahre oder älter sind, über den Sicherheitsfonds ausgeglichen.
- Durch die neue Definition des Koordinationsabzugs werden kleine Saläre im Rahmen der beruflichen Vorsorge besser versichert.

◀ Trotzdem ist Nest der Ansicht, dass insgesamt die Vorteile der Reformvorlage die Nachteile überwiegen. ▶

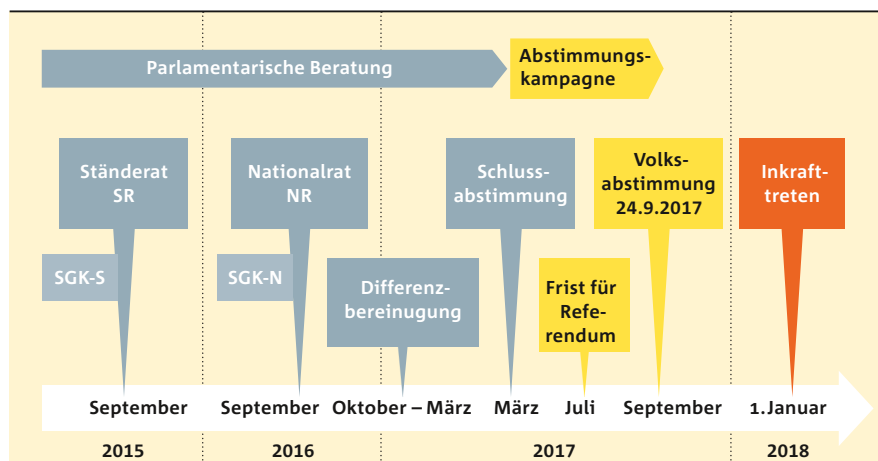
Sie ist in aller Munde – die Altersrentenreform. Aber was genau beinhaltet sie, und wie beeinflusst das jeden einzelnen von uns? In der nebenstehenden Aufzählung haben wir die wichtigsten Änderungen für Sie zusammengefasst.

Auswirkungen der Revision

Durch die Erhöhung der AHV-Beiträge und durch den verstärkten Mittelzufluss aus der Mehrwertsteuer wird die Finanzierung der AHV gestützt. Diese Massnahme ist angesichts der stark wachsenden Zahl von Rentenbeziehenden dringend notwendig.

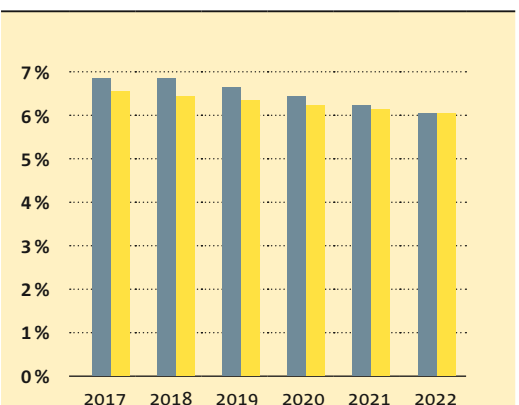
Mit der Senkung des Umwandlungssatzes wird die unerwünschte Umverteilung von der jungen zur älteren Generation eingeschränkt. Die dadurch entstehenden Renteneinbussen werden teilweise durch die erhöhten AHV-Renten und durch die erhöhten Altersgutschriften kompensiert. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass im Rahmen der obligatorischen beruflichen Vorsorge keine Einbussen entstehen. Insgesamt wird die berufliche Vorsorge damit noch komplizierter. Leider wurde die Gelegenheit verpasst, mögliche Vereinfachungen wie etwa die gänzliche Abschaffung des Koordinationsabzugs einzuführen. Trotzdem ist Nest der Ansicht, dass insgesamt die Vorteile der Reformvorlage die Nachteile überwiegen.

FAHRPLAN ALTERSREFORM 2020



UMWANDLUNGSSATZ

Umwandlungssätze in % ■ BVG ■ Nest



Bedeutung für Frauen

Auf der einen Seite müssen die Frauen ein Jahr länger arbeiten. Auf der anderen Seite erhöht sich ihr in der beruflichen Vorsorge angespartes Alterskapital, weil sie und die Arbeitgebenden ein Jahr länger Altersgutschriften einzahlen. Ausserdem werden durch die neue Definition des Koordinationsabzugs Saläre zwischen CHF 21 150 und CHF 52 875 besser versichert. Da bei rund 55 Prozent der erwerbstätigen Frauen der Jahreslohn unter CHF 55 000 liegt, profitieren von dieser Massnahme vor allem Frauen. Die vielen Frauen, welche nur im Rahmen der AHV versichert sind, erhalten wenigstens den Zuschlag von CHF 70 auf alle neuen AHV-Renten.

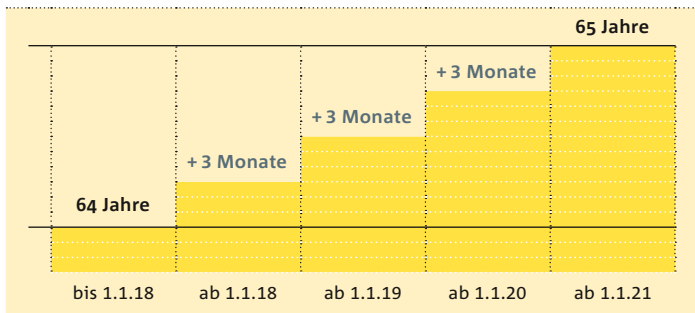
Volksabstimmung im Herbst

Unabhängig davon, ob gegen die vom Parlament beschlossene Reform das Referendum ergriffen wird, kommt es am 24. September 2017 wegen der Mehrwertsteuererhöhung zur Volksabstimmung. Nur wenn sowohl Volk und Stände der Vorlage zustimmen, wird die Altersrentenreform umgesetzt.

Inkrafttreten in zwei Schritten

Die Reform soll bereits am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Nur die Senkung des Umwandlungssatzes und die Ausgleichsmassnahmen (Erhöhung der AHV-Renten, Erhöhung der BVG-Altersgutschriften und Neuberechnung des koordinierten Lohnes) werden erst am 1. Januar 2019 wirksam. Ausserdem kann Nest bis 2022 das heute geltende Mindestalter von 58 Jahren für den Bezug von Altersleistungen für alle versicherten Personen beibehalten, die Ende 2017 bei Nest versichert sind.

REFERENZALTER FRAUEN



Grundsteinlegung

IMMOBILIEN >>> Als im Jahr 2009 das EKZ (Elektrizitätswerke des Kanton Zürich) der Nest Sammelstiftung das erste Grundstück im Limmatfeld – direkt an der Limmat gelegen – anbot, waren Freud und Leid nahe beieinander.

Freud, dass die Möglichkeit bestand, tolles Bauland zu erwerben. Leid, weil Nest zu diesem Zeitpunkt keine unbebauten Grundstücke erwerben konnte. So begab sich Nest auf die Suche nach einer geeigneten Baupartnerin. Diese wurde in der Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals (BEP) gefunden. BEP erwarb die Grundstücke, gemeinsam wurde ein Wettbewerb ausgearbeitet und durchgeführt. In der Zwischenzeit konnte Nest ihre Teilparzelle von der BEP abkaufen. Das gemeinsam jurierte Projekt wurde weiter entwickelt und bis zur Baureife gebracht. Nach der im Sommer 2016 erfolgten Baueingabe freuen sich die beiden Bauträger, am 15. Juni 2017 die Grundsteinlegung feiern zu können. Ein langer, gemeinsamer und erfolgreicher Weg wird nun auch mit der Realisierung der Bauten sichtbar. Es entsteht eine Überbauung mit über 200 Wohnungen, zwei Tiefgaragenhallen und einem Quartierhaus (BEP). Durch Nest werden 60 Wohnungen im Minergiestandard erstellt. Der Wohnungsmix reicht von der 1,5-Zimmerwohnung bis zur 4,5-Zimmerwohnung. Die Wohnungen im Erdgeschoss/1. Obergeschoss verfügen über zwei Geschosse, je nach Lage mit integriertem Büro/Ladenlokal oder einer grossen Wohnküche mit direkt angrenzendem Sitzplatz. Voraussichtlicher Erstbezug ist Sommer/Herbst 2018.



GUT ZU WISSEN

Unfallähnliche Körperschäden

Die Unfallversicherung muss seit 2017 unfallähnliche Körperschäden wie:

- Knochenbrüche
- Verrenkungen von Gelenken
- Meniskus- und Muskelrisse
- Muskelzerrungen
- Bandläsionen
- Trommelfellverletzungen

auch dann übernehmen, wenn kein äusserer Faktor

(ungewöhnliches Ereignis) vorliegt. Die Unfallversicherung kann ihre Leistungspflicht nur dann ablehnen, wenn ihr der Beweis gelingt, dass die Schädigung überwiegend durch Abnutzung oder Erkrankung bedingt ist. Die Beweispflicht liegt neu nicht mehr bei der versicherten Person, sondern beim Versicherer.



1. Die beiden Gebäude auf der linken Seite des Modells gehören Nest (gelb markiert).
2. Peter Beriger, Geschäftsleiter von Nest, beim Verlegen des Grundsteins.
3. Mario Schnyder, Leiter Immobilien, präsentiert die Dokumente, welche im Fundament einbetoniert werden.

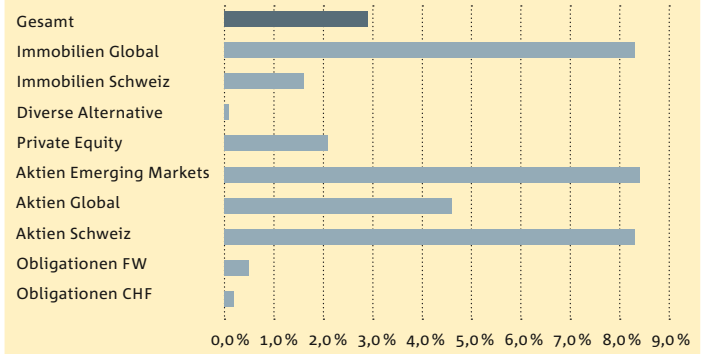


Positives Quartalsergebnis in bewegten Zeiten

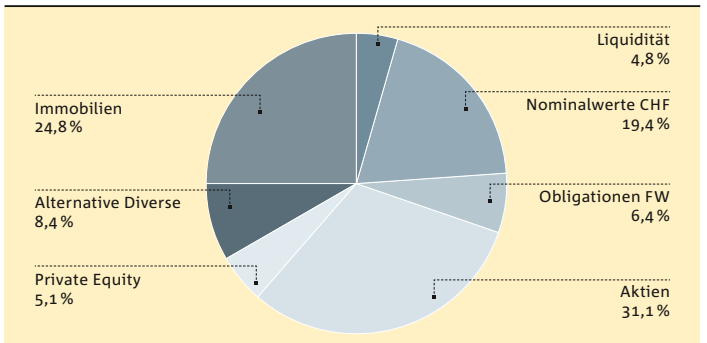
ANLAGEN >>> Auf dem Anlagevermögen von CHF 2,3 Mrd. wurde im 1. Quartal eine Rendite von 2,9% erzielt. Dieses Ergebnis liegt über dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen. (CS-Pensionskassen-Index 2,7%).

Die globale Konjunktur befindet sich in einer soliden Verfassung. Vorlaufende Indikatoren weisen auf eine robuste Verfassung in den kommenden Monaten hin. Dank höheren Energiepreisen näherte sich die Inflation an die von den Zentralbanken gewünschten Zielwerte. Die US-Notenbank erhöhte ihre Leitzinsen im März ein weiteres Mal. Es ist zu erwarten, dass zwei weitere Zinsschritte in diesem Jahr erfolgen. In der Eurozone und in der Schweiz werden die Notenbanken mit Zinserhöhungen noch zuwarten. Die Renditen der 10-jährigen Anleihen der Eidgenossenschaft verharrten im Minusbereich. Der Aufwertungsdruck des Schweizerfranks schwächte sich gegen Ende des Quartals ab. Die SNB bestätigte im März ihren bisherigen geldpolitischen Kurs. Sie betonte, bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv zu werden. Das Umfeld schob die Aktienmärkte im ersten Quartal weiter an. Aktien Schweiz und Emerging Markets waren die Rendite-treiber. Solide Renditen erzielte die Anlagegruppe Immobilien. Bei den Obligationen beeinträchtigte der leichte Zinsanstieg im März die in den beiden Vormonaten erzielten Renditen. Die Anteile der wichtigsten Anlageklassen Aktien, Obligationen und Immobilien haben sich gegenüber Ende letzten Jahres nicht wesentlich verändert. Aktien sind in unserem Portfolio Übergewichtet; Obligationen untergewichtet. Diese bewusst eingegangenen taktischen Abweichungen haben wesentlich zum überdurchschnittlichen Ergebnis beigetragen.

QUARTALSRENDITEN NACH ANLAGEKLASSEN



VERMÖGENSSTRUKTUR



Geldanlage mit sozial-ökologischem Gewissen



Oikocredit
Sozial-ökologische Geldanlage
für eine gerechte Welt

Oikocredit deutsche Schweiz,
General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur
T 044 240 00 62

www.oikocredit.ch

VERSICHERTENPORTRÄT >>> Dank 54 000 Anlegenden kann die Investmentgenossenschaft Oikocredit seit 1975 Pionierarbeit leisten. Sie gewährt Finanzierungen und Beratungen für soziale und ökologische Unternehmen in Entwicklungsländern.

Von einer philippinischen Bank Geld zur Existenzgründung zu erhalten, ist unmöglich. Stattdessen fand Angelita Tupaz den Oikocredit-Partner Negros Women for Tomorrow Foundation. Mit einem kleinen Kredit von umgerechnet tausend Schweizer Franken und der damit verbundenen Beratung richtete Tupaz einen Laden für Haarprodukte ein. Immer wieder hat sie ihre Kredite zurückgezahlt und bald darauf grössere beantragt für die nächste Geschäftserweiterung.

Oikocredit ist eine weltweite genossenschaftliche Finanzinstitution, die nachhaltige Entwicklung fördert, indem sie Finanzierungen sowie Schulungen für Mikrofinanzinstitutionen, Fair-Handelsorganisationen, Erneuerbare Energien und kleine und mittlere Unternehmen bereitstellt. Anders als andere, kommerziell orientierte Mikrofinanzinvestoren engagiert sich Oikocredit besonders dafür, Menschen in ländlichen Gebieten und landwirtschaftlichen Projekten zu erreichen, speziell Frauen werden gestärkt. Darum hat Oikocredit 800 Partnerorganisationen in 70 Ländern, und ein Netz von Mitarbeitenden vor Ort.



Die philippinische Unternehmerin und Oikocredit-Kundin Angelita Tupaz mit fünf ihrer insgesamt 65 Angestellten.

Oikocredit bietet Anlegerinnen und Anlegern einen dreifachen – sozialen, ökologischen und finanziellen – Gewinn. Die Oikocredit-Anlegerin Helene Bachmann aus Rümlang formuliert dies so: «Es gibt mir Genugtuung, wenn mit meiner Geldanlage etwas Wertvolles für Menschen gemacht werden kann.»



Treffpunkt

www.nest-info.ch/portraet/treffpunkt

Nest-Treffpunkt hat sich etabliert – Aktionen als ergänzendes Angebot

Seit Ende 2016 nutzen viele der uns angeschlossenen Betriebe unseren Treffpunkt. Entstanden war die Plattform im vergangenen Jahr aus der Nest-Idee, einen Beitrag zum Vernetzen werteverwandter Organisationen zu leisten. In der letzten Ausgabe des Notabene lieferten wir einen Überblick zu allen teilnehmenden Organisationen. Inzwischen ist eine Reihe weiterer Anmeldungen dazu gekommen.

Neu bietet Ihnen der Treffpunkt die Möglichkeit, auf ausgewählte Aktionen Ihres Betriebs aufmerksam zu machen. Seien es nachhaltige Produkte, welche für einen gewissen Zeitraum günstiger erhältlich sind, Seminare oder ein Tag der offenen Tür. Bei Interesse wenden Sie sich mit der Vorstel-

lung Ihres Angebots an treffpunkt@nest-info.ch. Voraussetzung ist, dass die Aktion auf Ihrer Webseite publiziert wird.

Gerne werden wir Ihren Eintrag prüfen und den Link auf unserer Webseite ergänzen. Wir freuen uns, wenn Sie den Treffpunkt als Marktplatz rund ums nachhaltige Wirtschaften rege nutzen.

Die aktuelle Übersicht finden Sie auf unserer Webseite in der entsprechenden Rubrik:

www.nest-info.ch/portraet/treffpunkt



Gesunde Nahrung für alle – natürlich!

VERSICHERTENPORTRÄT >>> Das Hauptziel der Stiftung Biovision ist eine Welt, auf der alle Menschen Zugang zu genügend gesunder Nahrung haben. Dies ist ein wichtiger Faktor, um Konflikte und Migrationsströme zu reduzieren.

Als Biovision 1998 gegründet wurde, ging es vor allem um Wissensvermittlung über agrarökologische Methoden an Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Ostafrika. Das Farmer Communication Programme (FCP) ist bis heute eines der wichtigsten Projekte der Stiftung.

Seit einigen Jahren bewegt sich Biovision aber auch auf der höchsten internationalen Bühne. Als bisher einzige Schweizer NGO hat die Stiftung seit 2012 beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) den generellen Konsultativstatus bekommen. Damit ist Biovision berechtigt, an UNO-Konferenzen teilzunehmen, sich an den offiziellen Diskussionen zu beteiligen und mit eigenen Nebenveranstaltungen für die eigene Sache zu lobbyieren. So hat Biovision unter anderem an den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) mitgearbeitet – vor allem beim Ziel 2, «Kein Hunger».

Aber auch in der Schweiz versucht Biovision, die Konsumentinnen und Konsumenten aufzuklären, was ihr Verhalten bewirkt – unter anderem mit der interaktiven Ausstellung CLEVER. In dieser Ausstellung wählen die Besucher wie in einem Supermarkt ihre Produkte aus. Beim Einscannen an der Kasse erscheint ein Spinnendiagramm, das die Nachhaltigkeit der Wahl bewertet.

Wir produzieren auf unserem Planeten pro Kopf und Tag 4600 Kalorien – mehr als doppelt so viel wie notwendig. Trotzdem hungern noch rund 800 Millionen Menschen. Das liegt an der Ver-

schwendung von Kalorien von der Produktion bis zum Konsumenten und der Konsumentin. Es gäbe Möglichkeiten, das Nahrungssystem zu ändern und die ganze Welt gesund zu ernähren.

Im Hinblick auf den Klimawandel ist eine Umstellung auf ökologischen Landbau zwingend. Er macht die Nahrungsmittelproduktion resilienter und wappnet sie vor den negativen Auswirkungen der Erderwärmung. Zugleich kann ökologischer Landbau dazu beitragen, den Klimawandel zu begrenzen.

Mehr zu diesen Visionen können Sie im Buch «So ernähren wir die Welt» von Hans R. Herren, Präsident der Stiftung Biovision, erfahren (Rüffer & Rub Verlag: www.ruefferundrub.ch).



Eine Zukunft für alle, natürlich
Un avenir pour tous, naturellement
A future for all, naturally

Biovision Stiftung für ökologische Entwicklung

Heinrichstrasse 147

CH-8005 Zürich

T 044 512 58 58

www.biovision.ch



Im Projekt «Traditionelles Wissen beleben» setzen sich Bäuerinnen und Bauern in Tharka (Kenia) für die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen und die Verbreitung ökologischer Anbaumethoden ein.



Die Frauen und Männer waren im Projekt «Biofarm» in Assosa (Äthiopien) in den Methoden des ökologischen Anbaus ausgebildet worden.



Zwei Pokot-Frauen im Kerio-Tal beim Kochen von Ugali (Maisbrey) für ein Dorffest.

Impressionen Rentnerausflug 2017

Das 8. Rentnerfest in Schaffhausen war mit 89 Teilnehmenden rekordverdächtig. In Gruppen wurde die seit mehr als 40 Jahren verkehrsfreie Altstadt besichtigt, oder man erfuhr auf dem Frauenpfad Wissenswertes über bekannte Schaffhauser Frauen. Marianne Mathyer (oben rechts) übernimmt den Platz des aus der ReKo zurücktretenden Peter Röthlisberger. Das Zvieri im Güterhof wurde mit dezenter Musik von Brenden begleitet.



DAS IST NEST

Nest Sammelstiftung

Die erste ökologisch-ethische Pensionskasse der Schweiz. Seit über dreissig Jahren mit klaren Leitlinien.

Konsequente Investitionspolitik

Das Alterskapital legen wir verantwortungsvoll nach strengen ökologischen, ethischen und sozialen Massstäben an.

Offene Karten

Wir informieren regelmässig und gewähren Einsicht in unsere Anlagetätigkeit bis hin zu den einzelnen Titeln.

Hohe Flexibilität

Mit unseren Bausteinen kann jedes angeschlossene Unternehmen seine individuelle Versicherungslösung zusammenstellen.

Faire Arbeitgeberin

Wertschätzung, Förderung und Fairness – darauf legen wir grossen Wert.

Gute Unternehmensführung

Mit unseren Grundsätzen streben wir hohe Transparenz und die Ausgewogenheit zwischen Führung und Kontrolle an, immer im Interesse der Versicherten.

KALENDER

Delegiertenversammlung 2017

Die Delegiertenversammlung findet am Donnerstag, 21. September 2017, in Zürich im Volkshaus statt.

Seminar – Vorbereitung auf die Pensionierung

Nest-Versicherte ab 58 erhalten eine persönliche Einladung zu diesem beliebten Seminar.

News per E-Mail

Wir halten Sie auf dem Laufenden mit unserem elektronischen Newsletter. Anmeldungen sind jederzeit möglich, siehe Link auf der Startseite von www.nest-info.ch. Abmeldungen direkt im Newsletter.

